



Gemeinde aktuell

Das Informationsblatt der Evangelisch-Freikirchlichen Gesamtgemeinde Hannover

Es ist das Wort ganz nahe bei dir,
in deinem Munde
und in deinem Herzen,
dass du es tust.

5. Mose 30,14 (L)

Fotos: Gemeinde Wunstorf



Die Evangelisch-Freikirchliche Kreuzkirche Wunstorf: Gemeindehaus, Weihnachten 2018, Jubiläum 2016

Kreuzkirche Wunstorf: Ohne Unterstützung wird es schwierig



Die Kreuzkirche Wunstorf wurde 1996 als Tochter der Hoffnungsgemeinde Barsinghausen gegründet. 2010 haben wir ein Gemeindegebäude gekauft. Zur Zeit sind wir 35 Gemeindeglieder und 15 Menschen im Freundeskreis der Gemeinde.

Das vergangene Jahr ist für uns geprägt gewesen durch wenige, aber wichtige Veranstaltungen. Neben dem wöchentlichen Gottesdienst kamen wir einmal im Monat am Samstagvormittag zusammen, um gemeinsam zu frühstücken.

Zum Reformationsgedenken (Stichwort: Lutherjahr) im Jahr 2017 fand in Wunstorf am 5. Mai eine Lange Nacht der Kirchen statt. Unter dem Motto #grundgenug gab es ein abendfüllendes Programm, das von einer Andacht und einem Abschlusssegen eingeraht war. Neben Lutheranern, Katholiken, Methodisten und der Pfingstgemeinde K21 war

auch unsere Gemeinde an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt.

Für Kinder ab 3 Monaten mit Begleitperson findet bei uns jeweils donnerstags die Sing-Spielgruppe „Die Krabbelkäfer“ statt. Mit Finger-/Reiterspielen, kindgerechten Liedern, Zeit zum Spielen und Austausch für die Großen wird dieses Angebot gern genutzt von jungen Müttern und Vätern. Im Januar 2018 haben wir an der Gebetswoche der Evangelischen Allianz teilgenommen, die auch in Wunstorf stattfand, organisiert von Kirchengemeinden verschiedener Denominationen.

Die Gemeinde der Kreuzkirche in Wunstorf ist wirklich ein ‚bunter Haufen‘. Unsere Geschwister bringen ganz unterschiedliche Prägungen mit. Das bringt eine große Vielfalt mit sich. Die Herausforderung besteht darin, die Einheit in der Vielfalt zu wahren. Leider haben im vergangenen Jahr ein Ehepaar und

zwei junge Familien die Gemeinde verlassen. Dafür gibt es ganz verschiedene Gründe. Doch damit werden die begrenzten Ressourcen in einer kleinen Gemeinde auch spürbar. Gott sei Dank, hat sich eine junge Familie der Kreuzkirche neu angeschlossen. Und wir freuen uns auch darüber, dass unsere Familie aus Afghanistan für die nächsten drei Jahre Flüchtlingsschutz gewährt bekommen hat. Das macht uns Mut.

Nun stehen in diesem Jahr Gemeindeleitungswahlen an. Das ist ein großes Gebetsanliegen. Es bleibt abzuwarten, wer bereit ist, Leitungsverantwortung zu übernehmen. Aus menschlicher Sicht könnte man fragen: Wie wird es weitergehen? Umso wichtiger ist es, die Gemeinde aus der Perspektive Gottes zu sehen. Ich habe viele Wunder gesehen in meinem Leben. Und ich glaube, dass Gott etwas tun kann. *Jörg Boggel-Trahe (Mitglied der Gemeindeleitung)*

„Back to the roots“ – Jugendosternacht 2018

Wie hat eigentlich mal alles angefangen, mit deinem Glauben? Was sind deine Wurzeln? Unsere Wurzeln? Und warum tun Wurzelbehandlungen eigentlich immer so weh?

Über diese Fragen und noch über viel mehr wollen wir auf der legendären Jugendosternacht am 30. März 2018 in der EFG Springe nachdenken!

Vor allem wollen wir aber eine Nacht lang die Auferstehung Jesu feiern, mit allem, was dazu gehört: Genialem Jugendgottesdienst, viel Lobpreis mit Musik von Crossfya, leckerem Essen, Silent Disco, Chill-out Area, feiern, singen, loben und noch viel mehr!

Jugendosternacht 2018, Samstag, 30. März 2018

Start: 30.03. | 22:00 Uhr. Ende: 31.03. | 08:00 Uhr

EFG Springe, Jägerallee 4, 31832 Springe

Alter ab 14 Jahre, Preis: 15,00 Euro



Keine Anmeldung nötig

Veranstalter: Gemeindejugendwerk NOSA

Instagram: f.com/GJWNOS | www.gjw-nos.de



Predigt: Benedikt Elsner



Musik: Crossfya



Foto: Markus Moog

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.“

Psalm 119,105



»Porträt«

Interview mit
Jörg Gabriel,
neuer Leiter der
FESH



Ulrike Neufeldt // Graser

Freie Evangelische Schule Hannover (FESH):

Neuer FESH-Schulleiter Jörg Gabriel: Kindern und Jugendlichen aus allen gesellschaftlichen Schichten den Schulbesuch an der FESH ermöglichen



Jörg Gabriel ist 43 Jahre alt, in Pforzheim geboren und in Baden Württemberg aufgewachsen. Er studierte in Konstanz und Hannover Deutsch und Geschichte auf Lehramt.

Während des Referendariats in Lehrte qualifizierte er sich zusätzlich zum Lehrer für das Fach „Darstellendes Spiel“. Seine erste Lehrerstelle trat Jörg Gabriel an der KGS Albert-Einstein-Schule Laatzen an. In dieser Zeit wurde er auch zum niedersächsischen „Filmlehrer“ zertifiziert. Nach zehn Jahren Schule wechselte er 2015 als Dezernent an das NLQ (Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung), das QM-Institut des Kultusministeriums. Seit Januar 2018 ist er nun in den Schulalltag zurückgekehrt: als neuer Schulleiter der FESH.

Jörg Gabriel, wie kamst du aus dem Badener Land nach Hannover?

In Heidelberg habe ich meine spätere Frau Constance kennengelernt, die Lehrerin in Niedersachsen werden wollte. Darum habe ich der Liebe wegen die Koffer gepackt und in Hannover weiterstudiert. Constance und ich haben geheiratet, und wir haben zwei wundervolle Söhne: Joschua (11) und Phileas (9)!

Du bist jetzt der Schulleiter der FESH-Privatschule. Wie kam es dazu?

Nach zehn Jahren an der KGS in Laatzen und drei Jahren als Dezernent für Filmbildung am Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung kam der „Ruf des Herzens“, wieder vor Ort in Schule zu arbeiten. Als just zu dieser Zeit bei der FESH die Stelle des Schulleiters vakant wurde (Schulleiter Siegmund Elm ging im Juli 2017 in den Ruhestand, d. Red.) und die Verantwortlichen sich mit mir trafen, sahen wir, dass es einen guten Weg miteinander gibt. Die Verbindung der schulischen Arbeit mit der Nachfolge Jesu und dem Bau des Reiches Gottes ist eine Herausforderung – eine, auf die ich mich total freue!

Die FESH stellt nur bewusste Christen als Lehrer ein. Wie war dein Weg?

Als Kind bin ich in einem evangelisch-landeskirchlichen Kontext großgeworden, in der Zeit danach hatte ich eher wenig Kontakt mit dem Glauben. Mit dem Beginn meiner Beziehung zu Constance hat mein Glaubensleben dann ganz neuen Schwung bekommen, denn sie war von Anfang an sehr klar in ihrem Glaubensleben. Ich bin nach meinem Umzug nach Hannover mit ihr in die Gemeinde Walderseestraße gegangen. Eine freikirchliche Gemeinde zu erleben, war neu und sehr spannend für mich. 2009 habe ich mich schließlich in der EFG Walderseestraße taufen lassen.

Auf welche Schüler triffst du an deinem neuen Arbeitsort?

Es ist eine lebendige Mischung: Wir haben etwa ein Viertel der Schülerschaft, die einen ausgesprochen aktiven christlichen Familienhintergrund hat. Ca. drei Viertel der Schüler kommen aus unterschiedlichsten anderen Kontexten zu uns, entscheiden sich damit alle gleichwohl gemeinsam dafür, den FESH-Ablauf mit Andachten, Gottesdiensten und Festtagen mit zu leben und mitzugestalten. Wir als Lehrerschaft und Schulleitung unterrichten und leiten diese Gemeinschaft aus vollem Herzen gerne und wollen als engagierte Christen auch Vorbild sein. Da die FESH eine Privatschule ist, benötigen wir neben Landeszuschüssen ein Schulgeld. Das staffelt sich je nach Einkommen der Eltern vom niedrigen zweistelligen Bereich bis zum mittleren dreistelligen Bereich pro Monat und Kind. Es ist uns ein besonderes Anliegen, Kindern und Jugendlichen aus allen gesellschaftlichen Schichten den Schulbesuch an der FESH zu ermöglichen. Spenden für die FESH sind natürlich immer willkommen, z.B. für unser Patenschaftsprogramm, bei dem man auch gezielt einzelne Schüler finanziell unterstützen kann, um eine Anmeldung an der FESH möglich zu machen.

Welche Ziele nimmst du als FESH-Chef zuerst in den Blick?

Wir haben jetzt den ersten Jahrgang, der in diesem Jahr Abitur macht. Ambitionierte Schülerinnen und Schüler können individuell betreut bis zum Abitur bei uns bleiben oder in unserer Oberstufe neu dazu kommen. Die FESH soll in jedem Fall, auch insbesondere für christliche Familien, eine ernsthafte Alternative zu anderen Schulen sein, weil die Eltern um die engagierten christlichen Lehrer hier wissen und um die gute Qualität.

Wir haben eine sehr individuelle Betreuung und im Moment eine sehr gute Unterrichtsversorgung, in der Grundschule liegt diese sogar über 100 %. Für einige Jahrgänge und für die komplette Grundschule haben wir bereits Wartelisten, da wir mehr Anmeldungen als Plätze haben. Gern möchte ich auch hier das Unterrichtsfach „Darstellendes Spiel“ in den Blick nehmen, denn hier ist das gemeinsame Geschichtenerzählen und -erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern besonders spannend. Ich merke da die Motivation der Schüler, wenn wir gemeinsam an einem Theaterprojekt oder einem Film arbeiten. Das bringt Gemeinschaftsgefühl! Als „Filmlehrer“ ist es mir außerdem wichtig, die Schüler in einem gut reflektierten Umgang mit den Medien fit zu machen.

Das Interview führte Ulrike Neufeldt.

Die FESH ist eine staatlich anerkannte, christliche Privatschule in Hannover-Bothfeld mit etwa 540 Schüler und 53 Lehrkräften. Nach der FESH-Grundschule mit Chor- und Forscherklassen genießen die Schüler in der Kooperativen Gesamtschule (KGS) ab Klasse 5 eine Schullaufbahn mit einer hohen Durchlässigkeit zwischen den Schulformen (Gymnasium, Hauptschule und Realschule). Sie erleben eine individuelle Förderung durch differenzierten Unterricht.



Biblisch-Theologisches Institut Hannover (BTI):



„Spannungsfeld Israel – Wie kann Versöhnung gelingen?“

Immer wieder ist der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern in den Schlagzeilen der Weltöffentlichkeit. Viele Christen sind hin- und her gerissen zwischen dem Wissen um die Erwählung des Volkes Israel und der biblischen Botschaft der Gerechtigkeit für alle Völker. Bei diesem Studientag werden wir den roten Faden zu dieser Frage in der Bibel suchen; verschiedene Perspektiven der Konfliktgeschichte betrachten; Gruppen und Projekte vorstellen, die Versöhnung ganz praktisch leben. Die Versöhnung durch Jesus und sein Kampf gegen Unrecht stellt uns vor die Frage: Welche Konsequenzen ziehe ich daraus für das „Spannungsfeld Israel“ und die Konflikte in meinem Umfeld?



Hartmut Bergfeld, Pastor der EFG Hannover-Walderseestraße, gehört zum Leitungsteam des BTI



Ralph Zintarra, Pastor und Vorstand im Diakoniewerk KT, Leiter Dienste in Israel, gehört zum Leitungsteam des BTI.

Studientag: „Spannungsfeld Israel“
Samstag, 17. Febr. 2018, 10:00–17:00 Uhr
EFG Hannover-Linden, Hohe Straße 14

Anmeldung: Diakoniewerk Kirchröder Turm, T.: 0511. 95498-0, Kosten: 30,00 Euro



Samstag
17. Febr.

Studientag
BTI-Hannover

Philip Zintarra



busdriverjens / photocase.de

Samstag
26. Mai

Studientag
BTI-Hannover

Biblisch-Theologisches Institut Hannover (BTI):

„Herr, bist du es?“ – Wie kann ich es lernen, Gottes Geist von anderen Geistern zu unterscheiden?

Gott spricht zu uns, nicht nur durch sein Wort, sondern auch durch Eindrücke, andere Menschen, Situationen. Doch nicht immer ist es einfach, seine Stimme von anderen zu unterscheiden.

Wie Sie zwischen den Stimmen unterscheiden lernen, in Ihrem persönlichen Alltag wie in der Gemeindepraxis, das zeigt Pastor Dr. Heinrich Christian Rust gewohnt ausgewogen und substanziell mit vielen Beispielen. Neben konkreten Ratschlägen („Checkpoints“) gibt er eine profunde theologische Grundlage über das Zusammenwirken von Mensch

und Gott sowie der Grundsatzfrage, wie wir das Zusammenwirken von Heiligem Geist und menschlichen Gedanken und Tun erkennen und umsetzen können.



Dr. Heinrich Christian Rust ist Pastor an der Friedenskirche in Braunschweig. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Studientag: „Herr, bist du es?“
Samstag, 26. Mai 2018, 10:00–17:00 Uhr
EFG Hannover-Walderseestraße
Anmeldung: Diakoniewerk Kirchröder Turm, T.: 0511. 95498-0, Kosten: 30,00 Euro

return – Fachstelle Mediensucht:

08. April: Sponsorenlauf im Rahmen des Hannover-Marathons: Jetzt anmelden und Training beginnen!



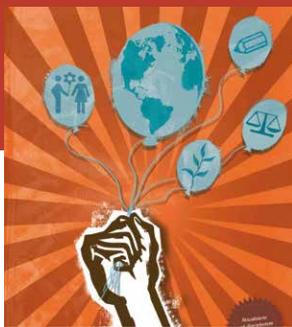
Am Sonntag, dem 08. April 2018, findet auf Initiative der Gesamtgemeinde im Rahmen des Hannover-Marathons ein Sponsorenlauf statt zugunsten von return – Fachstelle Mediensucht. Diese Aktion ist Teil des 10-jährigen Jubiläums, das return im kommenden Jahr feiert. Mit einem gemeinsamen Laufshirt kann auf verschiedenen Distanzen (Staffel, Walking, 10 km, Halbmarathon und natürlich dem Marathon) für return gelaufen werden, um neue Bestzeiten gekämpft, geschwitzt und natürlich gespendet werden. Das geschieht vor der Kulisse und der

phantastischen Stimmung eines sportlichen Großereignisses in Hannover mit tausenden von Läuferinnen und Läufern. Nähere Informationen zur Anmeldung und zum Sponsoring finden sich auf der website der Fachstelle return unter: www.return-medien-sucht.de oder telefonisch unter 0511-9549830. Schnür die Laufschuhe!

Eberhard Freitag und
Henning Großmann



shutterstock/Aleksandr Fostic



Kirchröder Institut: Seminare und Fortbildungen in 2018

26. Februar 2018

TRE – Tension & Trauma releasing exercises. Entspannt und befreit durch automatisches Zittern

Mit: Angela Giesselmann, Coach, Darmstadt

März, Juni, August 2018

Fortbildung: Traumatherapie/ Traumabarbeitung

Mit Ellen Spangenberg, Ärztin, Kassel
Modul 3: 16.-17. März 2018
Modul 4: 22.-23. Juni 2018
Modul 5: 24.-25. August 2018

31. August bis 01. September 2018

Seminar: (Selbstcoaching)Methoden aus dem wingwave® Training
Mit Angela Dahm, Coaching & Training, Berlin

28. - 29. September 2018

Seminar: Gesundheits- und Selbstmanagement

„Die Leichtigkeit des Tuns“ Wie gestalte ich meinen (Arbeits-)Alltag stressfreier?
Mit Bettina Kilianski-Witthut, Pädagogin M.A., Systemische Familientherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Paderborn

16. - 17. November 2018

Seminar: Strategien zur Arbeit mit destruktiven Selbstanteilen,

Täterintprojekten und malignen Glaubenssätzen in der Traumatherapie – ein hypnotherapeutisches Teilemodell
Mit Dr. Jochen Peichl, Nürnberg
Mehr unter: kirchroeder-institut.de

Armut bekämpfen: Die Micha-Initiative unterstützen! Freikirchen setzen sich für UN-Nachhaltigkeitsziele ein

Die Mitgliederversammlung der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) hat die 15 Gemeindebünde des Zusammenschlusses dazu eingeladen, sich die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals/SDGs) zu eigen zu machen und diese durch konkrete Maßnahmen zu unterstützen. Zur Förderung der SDGs ist die VEF eine strategische Partnerschaft mit Micha Deutschland e.V. eingegangen.

Micha Deutschland-Koordinatorin Stefanie Linner zeigte in ihrem Vortrag vor der Mitgliederversammlung im hessischen Fulda auf, dass sich rund 3.150 Bibelstellen mit den Themen Gerechtigkeit und Armut beschäftigen: „Diese Stellen bilden einen durchgehenden Faden durch die Bibel.“ Micha Deutschland nehme diesen Faden auf, indem sich der Verein für die SDGs einsetze, so Linner: „Wir tun dies, indem wir befähigen, vernetzen und mobilisieren.“

Der VEF-Beauftragte am Sitz der Bundesregierung, Pastor Peter Jörgensen, unterstrich die Bedeutung dieses Ziels: „Jesus selbst hatte ein von großer Liebe geprägtes Interesse an seinen Mitmenschen. Diesem Vorbild folgen wir. Dabei können die SDGs uns beispielsweise im Blick auf Themen wie Armut, Gerechtigkeit und einem nachhaltigen Lebensstil wichtige Impulse geben.“ Micha Deutschland vermittele diese

Anliegen attraktiv und ohne einen moralisch erhobenen Zeigefinger, so Jörgensen. Doris Hege von der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden machte in der Diskussion deutlich, es gehe bei den SDGs im Kern auch nicht um Moral, sondern darum, „die Welt mit Gottes Augen zu sehen.“

In ihrer Erklärung ermutigt die Mitgliederversammlung die Kirchen dazu, die SDGs in Publikationen bekannt zu machen, ihnen in Bildungsangeboten einen festen Platz zu geben und sie in den Jugendwerken zu thematisieren. Darüber hinaus werden Bünde und Gemeinden eingeladen, Micha Deutschland ideell und finanziell zu unterstützen. In dem Papier verpflichtet sich die VEF, den Gemeinden Gottesdienstimpulse zu den SDGs zur Verfügung zu stellen und zu prüfen, „an welchen Stellen wir die SDGs in unserem kirchlichen Leben umsetzen können.“ Auch dem von Stefanie Linner in ihrem Vortrag unterstrichen Grundsatz, dass nur gemeinsam etwas erreicht werden könne, widmet sich die Erklärung: „Wir wollen möglichst viele Menschen auf diesen Weg mitnehmen.“

*Dr. Michael Gruber, Leiter Kommunikation des Bundes
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland*

Materialien für die Gemeindearbeit:
www.micha-deutschland.de

EFG Walderseestraße Hannover:

Ostergarten „ERlebt – Ostern mit allen Sinnen erleben“

Vom 24.02. bis 1. April 2018 laden wir in der Gemeinde Hannover-Walderseestraße zu einer Zeitreise für alle Sinne ein. Ein Erzähler führt durch den Ostergarten mit acht Stationen: Alle Räume sind von uns kreativ gestaltet und ermöglichen die Passions- und Ostergeschichte zu erleben. An allen Vormittagen bieten wir Führungen für größere Gruppen (Schulkasse, Kita, Seniorengruppe,...) an. Eine Führung beginnt immer zur vollen Stunde.

**Alle Infos: www.erlebe-ostern.de
EFG Walderseestraße 10, 30177 Hannover
24. Februar – 1. April 2018 (Ostersonntag)
Vormittags: 08:00 – 12:00 Uhr:
Führungen für Gruppen**

Allgemeine Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags, 15:00 – 18:00 Uhr
Samstags, 10:00 – 18:00 Uhr
Sonntags u. Karfreitag: 12:00 – 15:00 Uhr
Montags: Ruhetag

**Feierliche Eröffnung am
Samstag, 24.02. um 11:00 Uhr
mit Bezirksbürgermeisterin
Walkling-Stehmann (Schirmherrin).**

**Schwarzbrotabend: Vortrag & Aussprache
Thema: Das Kreuz mit dem Kreuz – wie kann man den Tod Jesu (miss)verstehen?
Freitag, 16.03.2018, 19:30 Uhr
mit Pastor Dr. Michael Rohde**



Auf den Spuren Jesu...
Ostern mit allen Sinnen erleben

„Gott ruft nach dir, er will dich.“

Die Freundschaft zu ihm ist der tiefste Sinn jedes Menschenlebens.“

Dr. Martin Heißwolf,

Pastor und Studienleiter für Missiologie

Bethlehemgemeinde Isernhagen:

Gebetsseminar mit Dr. Martin Heißwolf: Annäherung an das Vaterunser



Die Bethlehemgemeinde lädt zu einem Gebetsseminar mit Dr. Martin Heißwolf ein. Im Seminar geht es um verschiedene Aspekte, die sich aus dem Vaterunser ergeben. Wir beschäftigen uns mit Spannungsfeldern zwischen:

- gehört werden und hören
- Menschen und Gott
- dem eigenen Ego und Gott
- Mut und Demut.

Martin Heißwolf war von 1991 bis 2017 als Missionar in Japan tätig mit den Aufgabenreichen Evangelisation, Gemeindegründung-

und -leitung und theologische Ausbildung. Aktuell ist er Studienleiter für Missiologie am Bibelstudienkolleg (Ostfildern). Martin Heißwolf ist seit 1987 verheiratet mit seiner Frau Andrea, sie haben sieben Kinder.

Seminar mit Dr. Martin Heißwolf
Samstag, 17. Februar, 10:00–16:00 Uhr
Bethlehemgemeinde Isernhagen
Gutenbergstraße 1, 30916 Isernhagen
Anmeldung: Pastor Wolfgang Konietzko
info@efgis.de, T. 05139. 952 84 40
Kosten: 10 Euro (inkl. Verpflegung)

Andrea Strübind: Martin Luther King und die Bürgerrechtsbewegung in den USA

Was wurde aus Martin Luther Kings Traum von Gleichberechtigung zwischen Schwarzen und Weißen? Spurensuche in Vergangenheit und Gegenwart mit der profilierten baptistischen Theologin Prof. Dr. Andrea Strübind.

Martin Luther King und die Bürgerrechtsbewegung in den USA
Dienstag, 06. Februar, 19:00 Uhr
Schloss Herrenhausen, Hannover,
Eintritt frei
Veranstaltung der VolkswagenStiftung



Ev.-Freikirchliche Gemeinden und Einrichtungen in Hannover und Umgebung

Gemeinden in der Region Mitte des Landesverbandes, *Teilgemeinde der Gesamtgemeinde Hannover

Gemeinde	Straße	Gottesdienst	Ansprechpartner	Telefonnummer
Barsinghausen (Hoffnungsgemeinde)*	Einsteinstr. 3	10:00 Uhr	P. Roland Bunde	05105. 591 10 62
Celle	Wederweg 41	10:00 Uhr	P. H. Stiegler	05141. 48 50 31
Hannover Kronsberg (Baptisten am Kronsberg)*	Thie 8/ Sticksfeld 6	10:30 Uhr	P. Matthias Roth	0511. 897 29 31
Hannover Linden*	Hohe Str. 14	10:00 Uhr	P. Siegfried Müller	0511. 45 31 78
Iglesia evangélica bautista (Span. Gemeinde)*	Hohe Str. 14	11:45 Uhr	Marcelino Rova Fraga	05137. 98 11 60
Hannover List (EFG Walderseestraße)*	Walderseestr. 10	10:00 Uhr	P. M. Rohde, P. H. Bergfeld, P. J. Schilke	0511. 69 68 44 72
Église Fleuve d'Eau Vive (Afrik. Gemeinde)	Walderseestr. 10	15:30 Uhr	Jaime N'dombasi	0511. 84 92 000
Hannover Roderbruch*	Heidering 35	10:00 Uhr	P. Matthias Roth	0511 8972931
Hannover Südstadt (EFG am Döhrener Turm)*	Hildesheimer Str. 179	10:00 Uhr	P. H. Großmann, P. N. Georgi	0511. 83 93 80
Hildesheim	Kreuzstr. 7	10:00 Uhr	P. Jürgen Hoffmann	05064. 95 00 50
Isernhagen (Bethlehem-Gemeinde)*	Gutenbergstr. 1	10:00 Uhr	P. Wolfgang Konietzko	05139. 9 52 84 40
Langenhagen (Josua-Gemeinde)*	Godshorner Str. 15	10:00 Uhr	Armin Besler	0511. 77 37 24
Lehrte (Johannesgemeinde)*	Köhlerheide 2	10:00 Uhr	P. Markus Frank	05132. 885 90 20
Neustadt am Rbge.*	Nienburger Str. 15	10:00 Uhr	Rico Siehndel (Gemeindeleiter)	05032. 31 37
Quarterly Hannover de	Moca Café am Steintor		Jeremias Scharfenberg	quarterly-hannover.
Springe (Kreuzkirche)	Jägerallee 4	10:00 Uhr	P. Rudi Drews	05041. 75 68 16
Stadthagen (EFG)	Teichstr. 12		pastor@efg-stadthagen.de	05721. 27 43
Südheide-Unterlüß (EFG)	Erfurter Weg 7	10:00 Uhr	info@efg-unterluess.de	05827. 74 96
Walsrode-Soltau (EFG)	Quintusstr. 34	10:00 Uhr	h.a.brandt@freenet.de	05161. 88 98
Wennigsen (Christus-Gemeinde)	Neustadtstr. 52	10:00 Uhr	P. Maren Alischöwski	05103. 70 45 79
Wunstorf (Kreuzkirche)*	Amtshausweg 23	10:00 Uhr	Jörg Boggel-Trahe	05031. 90 90 35
Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.	Kirchröder Str. 46	30559 Hannover	Hans-Peter Pfeifenbring	0511. 95 49 8-0
Gesamtgemeinde Hannover	www.baptisten-hannover.de		Hans-Peter Pfeifenbring	0511. 95 49 8-0
Gemeindejugendwerk NOS	www.gjw-nos.de		P. Benedikt Elsner	0511. 6 06 48 24
Landesverband NOSA	www.baptisten-niedersachsen.de		Dr. Fred Pieneck	05222. 50252



EFG Johannesgemeinde Lehrte:

„Angst essen Seele auf“ – Was mir Angst macht – was Angst mit mir macht – wer der Angst die Macht nimmt // Wochenend-Seminar mit Pastor Olaf Kormannshaus

Angst gehört grundlegend zur menschlichen Existenz. Neben sinnvollen und schützenden Ängsten gibt es sinnlose, übertriebene Ängste, die einem Menschen das Leben zur Qual werden lassen. Besonders zugenommen haben in den letzten Jahren Angst- und Panikattacken, Phobien und die Generalisierte Angststörung.

Was mir Angst macht – was Angst mit mir macht – warum Angst Macht hat – wer der Angst die Macht nimmt: In den Seminareinheiten werden die drei Ebenen des Angst-Erlebens vorgestellt: die körperliche, die gedankliche und die Verhaltensebene. Die vielfältigen körperlichen und psychischen Abläufe bei einer Angstattacke werden verstehbar gemacht: Wenn ich etwas verstehe, habe ich schon einen anderen Zugang dazu, es macht buchstäblich weniger Angst.

Anschließend werden sehr unterschiedliche Möglichkeiten der Begegnung mit der Angst aufgezeigt: solche, die man gewissermaßen in

„Selbsttherapie“ erlernen kann und die Möglichkeiten fachlicher Hilfe. Auch die seelsorgliche Dimension des Umgangs mit Angst wird breiten Raum haben.

Am Beispiel des Umgangs mit Angststörungen lässt sich zugleich etwas zeigen, das für viele andere Bereiche des Lebens (und Glaubens) bedeutsam ist: So verstärkt z.B. der – mitunter kurzfristig erfolgreiche – Versuch, Unangenehmes zu vermeiden, auf Dauer das Problem. Die bewusste Begegnung mit den Herausforderungen des Lebens führt dagegen zu der Erfahrung, durch Krisen hindurch stark zu werden.

Das Seminar beginnt mit einem öffentlichen Vortrag am Freitag um 19:00 Uhr. Der Seminartag am Samstag (9:30–16:30 Uhr) nimmt die Themen des Freitags gründlich auf und vertieft sie. (Die Teilnahme am Seminartag setzt die Teilnahme am Freitag voraus). Das Seminar



endet am Sonntag mit einem thematischen Gottesdienst (10:00 Uhr). Der Referent Olaf Kormannshaus ist Pastor i.R. und Dipl.-Psychologe & Supervisor, Berlin. Er war Lehrbeauftragter für Psychologie an der Theologischen Hochschule Elstal. Verheiratet mit Friedegard, drei Kinder und sechs Enkelkinder.

Seminar „Angst“ mit Olaf Kormannshaus

Fr. 02. März, 19:00: Öffentlicher Vortrag

Samstag, 03. März, 09:30–16:00:

Seminar mit persönlichen Übungen

Sonntag, 4. März, 10:00 Uhr:

Thematischer Gottesdienst

EFG Johannesgemeinde Lehrte,

Köhlerheide 2 31275 Lehrte.

Anmeldung bei Pastor Markus Frank:

T. 05132. 885 90 20. Kosten (inkl. Essen):

25 Euro (20 Euro p. P. für Ehepaare)

EFG Walderseestraße Hannover:

Der rote Faden in der Lebensplanung – Meinen Weg finden und gehen // Vientas-Seelsorgeseminare

Vientas ist ein Seelsorgeseminar. Vientas verbindet erlebte seelische Verletzungen mit den Potenzialen, die aus der eigenen inneren Mitte kommen. Vientas zeigt Schritte auf, die zu einem wachsenden inneren Heilwerden führen. Ressourcen, die in der Spiritualität eines Menschen liegen, werden mit Lösungsansätzen aus der Systemischen Beratung und Therapie, der Ego-State-Therapie und der Traumatherapie zusammengeführt.

Vientas bedeutet Aufwind und setzt sich aus den spanischen Worten viento (Wind) und ascendente (aufsteigend) zusammen. Weitere Informationen und Flyer: www.gemeinde-walderseeestrassen.de/gott/seminare-und-bibelschule/vientas-seelsorgeseminar

[derseeestrassen.de/gott/seminare-und-bibelschule/vientas-seelsorgeseminar](http://www.gemeinde-walderseeestrassen.de/gott/seminare-und-bibelschule/vientas-seelsorgeseminar)

Freitag, 2. März, 18:00 – 20:00 Uhr

Samstag, 3. März, 10:00 – 18:00 Uhr

EFG Walderseestraße, Hannover

Referenten: Michael Borkowski (Systemischer Berater, Familien- und Traumatherapeut, Beratungsstelle Aufwind)

Hartmut Bergfeld (Pastor EFG Walderseestraße, Systemischer Therapeut)

Kosten 60 Euro pro Teilnehmer

(Referentenkosten und Getränke)



kalteipp / photocase.de

Hilfe und Rat

Beratungsstelle: Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Außenstelle Neustadt a. Rbge., Außenstelle Springe. Telefon: 0511. 95 498-88 beratungsstelle-am-kirchroeder-turm.de

Spiritualität und Seelsorge: Haus Shalom, Stille, Einkehr, Geistliche Begleitung. Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Telefon: 0511. 95 498-76 www.hausshalom.de

return Fachstelle Mediensucht: Beratung, Therapie, Prävention. Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover, Telefon: 0511. 95 498-30 www.return-mediensucht.de

Ambulanter Hospizdienst: Beratung und Begleitung für sterbende Menschen sowie deren Angehörige und Freunde. Telefon: 0511. 95 498-57 www.ambulanter-hospizdienst-hannover.de

Soziales Kaufhaus AUSTAUSCH, Voßstr. 38, 30161 Hannover www.austausch-hannover.de

Drogenabhängigkeit: Hilfe für Betroffene und Angehörige: Drogenberatungsstelle Neues Land e.V., Steintorfeldstr. 11, 30161 Hannover, Telefon 0511. 33 61 17-30 www.neuesland.net

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gesamtgemeinde Hannover K.d.ö.R., Waldstr. 47, 30163 Hannover. V.i.S.d.P.: Gesamtgemeindegleiter Hans-Peter Pfeifenbring, T: (0511) 9549850, baptisten-hannover.de
Druck: flyeralarm; Redaktionsanschrift: saatwerk Visuelle Kommunikation, Ulrike Landt, E-Mail: ul@saatwerk.de, T: 05105. 77 53 54

Redaktionsschluss: Freitag, 2. Feb. 2018